Zusatzangebot im Rahmen der IDME Ausbildung des Deutschen BMC® Programms
Co-hosted from **moveus** in the frame of IDME programm

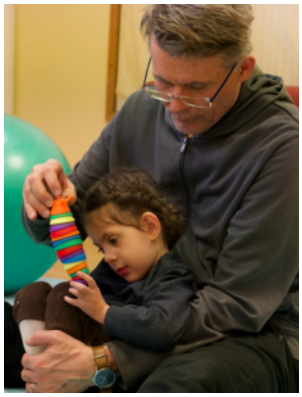
Making Connections

Body-Mind Centering® and Diversability

BMC® und die Förderung besonderer Menschen/ BMC® Supporting Special People
mit/ with Thomas Greil
22.10.2023 in Berlin, 24.3.2024 in Cologne, 13.10.2024 in Berlin

Wie können wir uns für die Vielfalt der Existenz- und Ausdrucksweisen, mit denen wir in Beziehung stehen, sensibel machen, wenn nicht indem wir bei uns selbst beginnen? Diese einfache Frage zieht sich durch das Studium des somatischen Lernens, verstanden als die Erforschung der Wahrnehmungsdynamik, durch die wir unermüdlich unsere Beziehung und Teilhabe an der Welt aufbauen. Die Einzigartigkeit von Erfahrungen miteinander zu verweben und ihre Zusammenhänge zu hinterfragen bedeutet, eine gemeinsame Grundlage zu schaffen, auf der neue Fähigkeiten zur Aufmerksamkeit und zur Beziehung durch Bewegung aufgebaut werden können. Body-Mind Centering® erweist sich aufgrund seiner Zugänglichkeit als wertvolles Instrument zur Übersetzung und Vermittlung zwischen Erfahrungs- und Formwissen und weist auf eine Methodik des Dialogs und Kontakts inmitten von Unterschieden hin.

How can we make ourselves sensitive to the multiplicity of modes of existence and expression with which we relate, if not by starting with ourselves? This question, actually a very simple one, is the one that runs through the study of somatic learning, understood as the exploration of the perceptual dynamics by which we relentlessly construct our relationship and participation in the world. To weave together the singularity of experiences and interrogate their connections is to create a common foundation on which to graft new capacities for attention, looking, reading, and relating through movement. Body-Mind Centering®, because of its accessibility, proves to be a valuable tool for translation and mediation between experiential and formal knowledge, and points to a methodology of dialogue and contact in the midst of differences.



Die Workshops bieten eine Erfahrungsreise in die Wahrnehmung von Bewegung und Berührung durch die grundlegenden Werkzeuge der somatischen Pädagogik. Sie basieren auf Body-Mind Centering®, einer somatischen Methode, die den Körper als Einheit versteht, und in der Bewegung, Berührung und die Stimme gemeinsam erforscht werden, um mit Achtsamkeit sich selbst und andere zu begleiten. Mittels Berührung können wir uns selbst und besonderen Menschen Sicherheit und Unterstützung sowie ein Gefühl von Vertrauen und Akzeptanz vermitteln. Die Workshops richten sich an alle, die im Bereich Pflege und Bildung tätig sind: Eltern und Betreuer, Therapeuten, Pädagogen, Sozialassistenten, Lehrer, BewegungsfreundInnen und somatische PraktikerInnen. Die Workshops stehen allen offen. Es sind keine Vorkenntnisse in Bewegung, Therapie oder Somatik erforderlich.

The workshops offer an experiential journey into the perception of movement and touch through the basic tools of somatic pedagogy. They are based on Body-Mind Centering®, a somatic method that understands the body as a unity, and in which movement, touch and the voice are explored together to accompany ourselves and others with mindfulness. Through touch we can bring safety and support to ourselves and to special people, as well as a sense of trust and acceptance. The workshops are for anyone involved in care and education: Parents and caregivers, therapists, educators, social assistants, teachers, movement enthusiasts, and somatic practitioners. The workshops are open to all. No previous experience in movement, therapy or Somatics is required.

moveus

Zusatzangebot im Rahmen der IDME Ausbildung des Deutschen BMC® Programms
Co-hosted from **moveus** in the frame of IDME programm

Die Workshops wollen Räume für den Austausch und die Begegnung mit Familien und Kollektiven (Vereinen, Genossenschaften, Bildungs-einrichtungen usw.) schaffen, die die Behinderung eines ihrer Mitglieder erleben, um einen systemischen Blick auf die bereits vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten zu richten auf den Lebenskontext sowie auf die Art und Weise der Interaktion mit der breiteren sozialen Umgebung und darauf, was in Bezug auf Bedürfnisse und Vermittlungen wahrgenommen wird.

Lernziele
- Ein grundlegendes Verständnis dafür bekommen, wie man Bewegungs- und Berührungsprinzipien vermittelt
- Verstehen der Bedeutung von Berührung und Fürsorge für Entwicklung und Veränderung
- Bottom-up-Prozesse im Verhältnis zu Top-down-Prozessen fördern
- Entwicklungsschritte und -prozesse am eigenen Körper auf dem Boden in Bewegung erleben
- Eine Einführung in einen dynamischen Ansatz für die Arbeit mit Säuglingen und Kindern mit Behinderung und ihren Familien erhalten
- Verschiedene Körpersysteme wie Knochen oder Organe erforschen, um Bewegung zu ermöglichen
- Arbeit durch Spiel und das Setzen von Anreizen
- Wie man die Sinne einsetzt, um die Neugierde und den Entdeckungsdrang des Kindes zu fördern
- Das Selbstbewusstsein des Kindes und seine Beziehung zu anderen fördern
- Mit Respekt für das Kind und die Familie arbeiten

Zeiten: Jeweils 9-16 Uhr mir 1,5 Std. Mittagspause
Sprache: Englisch mir dt. Übersetzungshilfe, wenn nötig.
Standort: Berlin und Köln, wird noch angekündigt
Anmeldung: info@moveus.de

The workshops aim to create spaces for exchange and meeting with families and collectives (associations, cooperatives, educational institutions, etc.) that experience the disability of one of their members, in order to take a systemic look at the resources and skills already present on the context of life, as well as the way of interacting with the wider social environment and what is perceived in terms of needs and mediations.

Learning objectives
- Getting a basic understanding how to transmit movement and touch principles
- Understanding the importance of touch and care for development and change
- Facilitating bottom-up processes in relation to top-down processes
- Experiencing developmental steps and processes in one's own body on the floor in movement
- Getting an introduction to a dynamic approach to working with infants and children with special needs and their families
- Exploring different body systems like bones or organs to facilitate movement
- Working through play and enticement
- How to use the senses to stimulate the child's curiosity and sense of discovery
- Enhancing the child's sense of self and relationship to others
- Facilitating with respect for the child and the family

Times: 9 a.m. - 4 p.m. with a 1.5 hour lunch break.
Language: English with German translation if needed.
Location: Berlin and Cologne, to be announced
Registration: info@moveus.de

moveus

THOMAS GREIL ist Heilpraktiker, Body-Mind Centering® (BMC®) Practitioner und Infant Development Movement Educator (IDME). Seit 2003 unterrichtet er in BMC-Zertifizierungsprogrammen (IDME, SME und Practitioner). Er ist JKA Therapeut (Jeremy Krauss Approach®), die Anwendung der Feldenkrais Methode in der Arbeit mit Kindern mit Behinderung. Seine Leidenschaft für die Erforschung von Bewegung, Berührung und Körperausdruck hat ihn dazu gebracht, sich für die neuromotorische Entwicklung im Säuglingsalter zu interessieren, für die Art und Weise, wie Gestik und Wahrnehmung in emotionalen, sozialen und kulturellen Umgebungen des Lebens aufgebaut werden. Mit Carla Bottiglieri gründete er minima somatica, ein praktisches und theoretisches Forschungsprojekt im Bereich der Pädagogik der Körpererfahrung und der somatischen Bewegungsanalyse, mit Sitz in Faenza, Italien. www.minimasomatica.org

THOMAS GREIL is Heilpraktiker, Body-Mind Centering® (BMC®) Practitioner and Infant Development Movement Educator (IDME). He has been teaching in BMC certification programs (IDME, SME and Practitioner) since 2003. He is a JKA Therapist (Jeremy Krauss Approach®), the application of the Feldenkrais Method in working with children with disabilities. His passion for exploring movement, touch and body expression led him to become interested in infant neuromotor development, the way gesture and perception are built in emotional, social and cultural environments of life. With Carla Bottiglieri he created *minima somatica*, a practical and theoretical research in pedagogies of body experience and somatic movement analysis, based in Faenza, Italy. www.minimasomatica.org

Zusatzangebot im Rahmen der IDME Ausbildung des Deutschen BMC® Programms
Co-hosted from **moveus** in the frame of IDME programm

BODY-MIND CENTERING®, entwickelt von der US-Amerikanerin Bonnie Bainbridge Cohen, ist eine somatische Methode, die die Bewegung, Berührung und die Stimme erforscht. Der BMC® Ansatz zeichnet sich durch eine sanfte, nicht invasive Heranghensweise aus, die darauf abzielt, die Ganzheit der Person und des kollektiven Prozesses zu erfassen.
www.bodymindcentering.com, www.moveus.de

SOMATISCHE BEWEGUNGSBILDUNG ist ein Ansatz zur Körperwahrnehmung und Sensomotorik, der den ganzen Menschen einbezieht. Die Einladung, „von innen anzufangen", um das Zuhören auf sich selbst und andere zu verfeinern, führt zu einer Art der Aufmerksamkeit, Beobachtung und des Lernens, die die sensible Intelligenz des Körpers stimuliert und stärkt. Den unterschiedlichen Praktiken, die zur Begleitung solcher Prozesse psychophysischer Bewusstheit entwickelt wurden, gemeinsam ist die Forderung nach Leichtigkeit, Zugänglichkeit und Einfachheit der vorgeschlagenen Bewegungs-erfahrungen, damit jeder Mensch einen Lernpfad entsprechend seinen Interessen und Bedürfnissen aufbauen kann.

MAKING CONNECTIONS
ist ein 2019 ins Leben gerufenes internationales Projekt, das sich an Kinder, Eltern, Pädagogen und Therapeuten richtet, mit der Überzeugung, dass echte Veränderungen in der gesamten Beziehungs-konstellation um die Person stattfinden müssen. Das Projekt richtet sich daher nicht nur an Kinder und Erwachsene mit Behinderung und psychophysischer Fragilität, sondern an alle, die an dieser Erfahrung beteiligt sind, sowohl als Familienmitglieder als auch als Fachkräfte, und bietet einen Raum für die gegenseitige Anerkennung von Fähigkeiten und Möglichkeiten des Austauschs und der Begegnung zwischen ihnen. Making Connections basiert auf den Prinzipien des Body-Mind Centering® und anderen somatischen Ansätzen und zeichnet sich durch einen sanften, nicht aufdringlichen Ansatz aus, der die Ganzheit der Person und den Prozess unter Einbeziehung von Eltern, Familienmitgliedern und Betreuern berücksichtigt.
www.making-connections.org

moveus
www.moveus.de

BODY-MIND CENTERING®, developed by US-based Bonnie Bainbridge Cohen, is a somatic method that explores movement, touch and voice. The BMC® approach is characterized by a gentle, non-invasive approach that aims to capture the wholeness of the person and the collective process.
www.bodymindcentering.com, www.moveus.de

SOMATIC MOVEMENT EDUCATION is an approach to body awareness and sensorimotor skills that engages the whole person. The invitation to "start from within" to refine listening to self and others leads to a way of paying attention, observing, and learning that stimulates and strengthens the sensitive intelligence of the body. Common to the different practices developed to accompany such processes of psychophysical awareness is the demand for ease, accessibility and simplicity in the proposed movement experiences, so that each person can build a learning path according to their interests and needs.

MAKING CONNECTIONS
is an international project launched in 2019, aimed at children, parents, educators and therapists, with the conviction that real changes must take place in the whole constellation of relationships around the person. The project is therefore aimed not only at children and adults with special needs and psychophysical fragility, but at all those involved in the experience, both as family members and professionals, providing a space for mutual recognition of skills and opportunities for exchange and encounter between them. Making Connections is based on the principles of Body-Mind Centering® and other somatic approaches and is characterized by a gentle, non-intrusive approach that considers the wholeness of the person and the process involving parents, family members and caregivers.
www.making-connections.org